

Bundestagung der BAG Wohnungslosenhilfe

Leipzig

9.-11. November 2011

Workshop 11

Umgang mit Alkohol im stationären setting

Petra Mindermann

Alexander Schuchmann

▶ **Haus an der Franziskanerstraße**

Generelle Daten

- ▶ Bewohnerstruktur
- ▶ Problemlage Alkohol in der Einrichtung
- ▶ Grenzregeln
- ▶ Interventionsformen
 - Programme zur Trinkkontrolle
 - Beratung
 - Beschäftigung
 - Weitere Maßnahmen
- ▶ Schnittstelle Suchthilfe: Bestand und Ausblick
 - Formen der Kooperation

Beratung

Haus an der Franziskanerstraße



Haus an der Franziskanerstraße - Generelles

Kapazität

- ▶ Stationäre Langzeiteinrichtung
- ▶ 55 Betreuungsplätze
- ▶ 36 DZ und 19 EZ Plätze
 - davon 4 Plätze in einer Außenwohngruppe
- ▶ Eröffnung 1979
- Totalsanierung und Wiedereröffnung 2006

Haus an der Franziskanerstraße

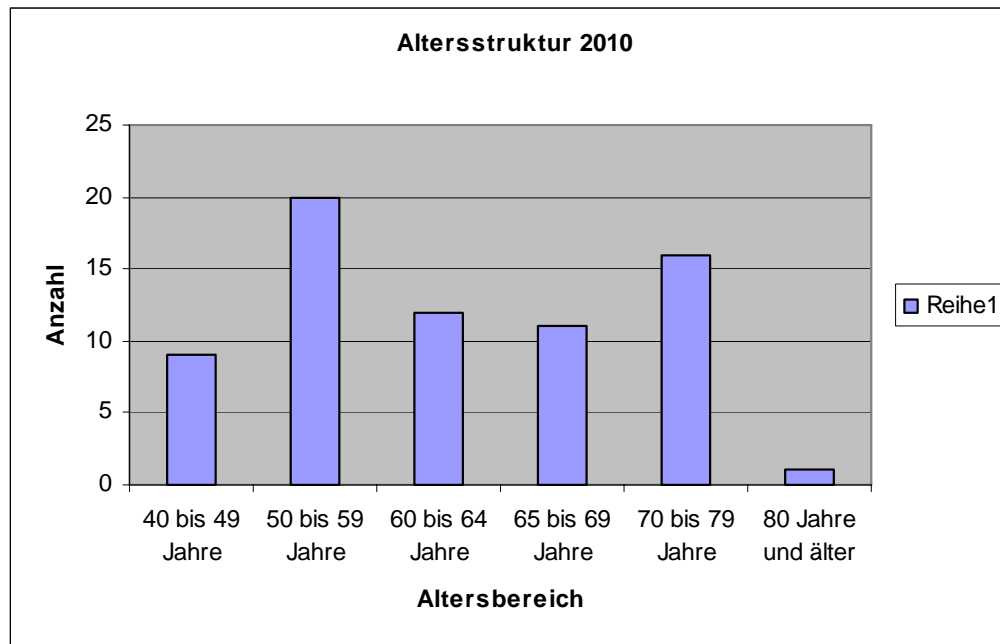


- ▶ Haus an der Franziskanerstraße
 - Generelle Daten
- ▶ **Bewohnerstruktur**
- ▶ Problemlage Alkohol in der Einrichtung
- ▶ Grenzregeln
- ▶ Interventionsformen
 - Programme zur Trinkkontrolle
 - Beratung
 - Beschäftigung
 - Weitere Maßnahmen
- ▶ Schnittstelle Suchthilfe: Bestand und Ausblick
 - Formen der Kooperation

Beratung

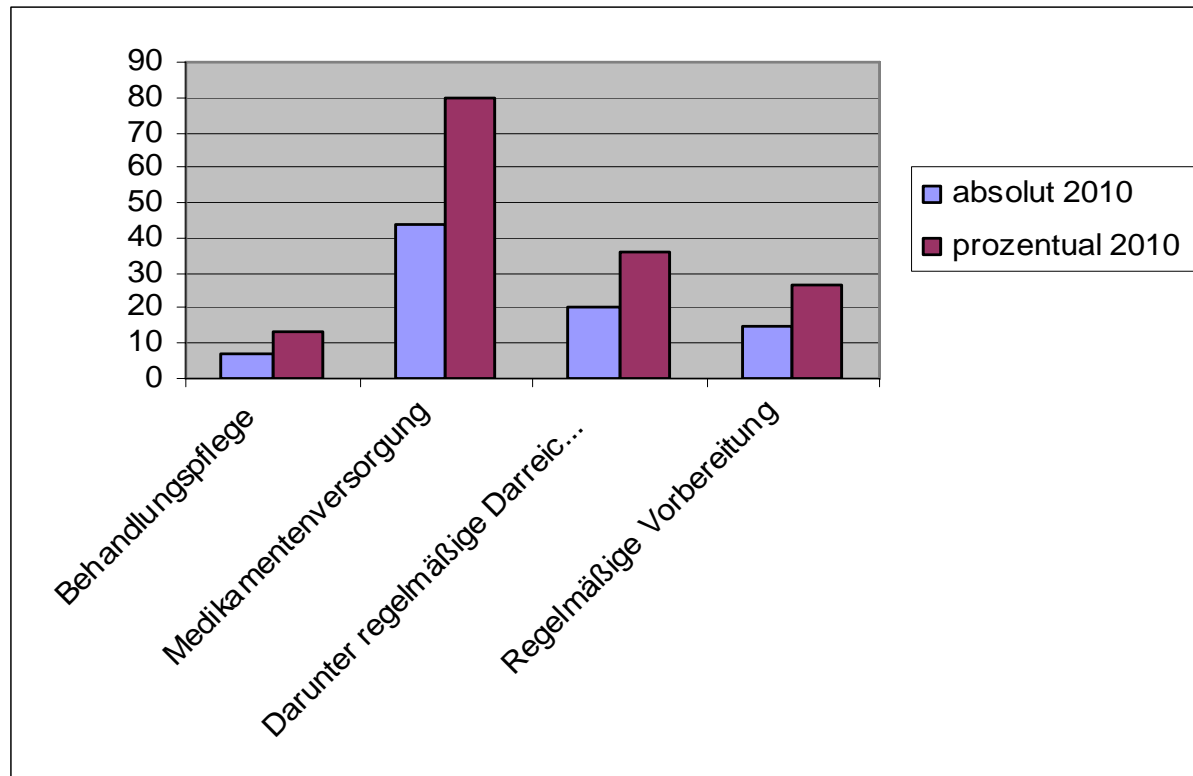
Haus an der Franziskanerstraße

Struktur: Alter



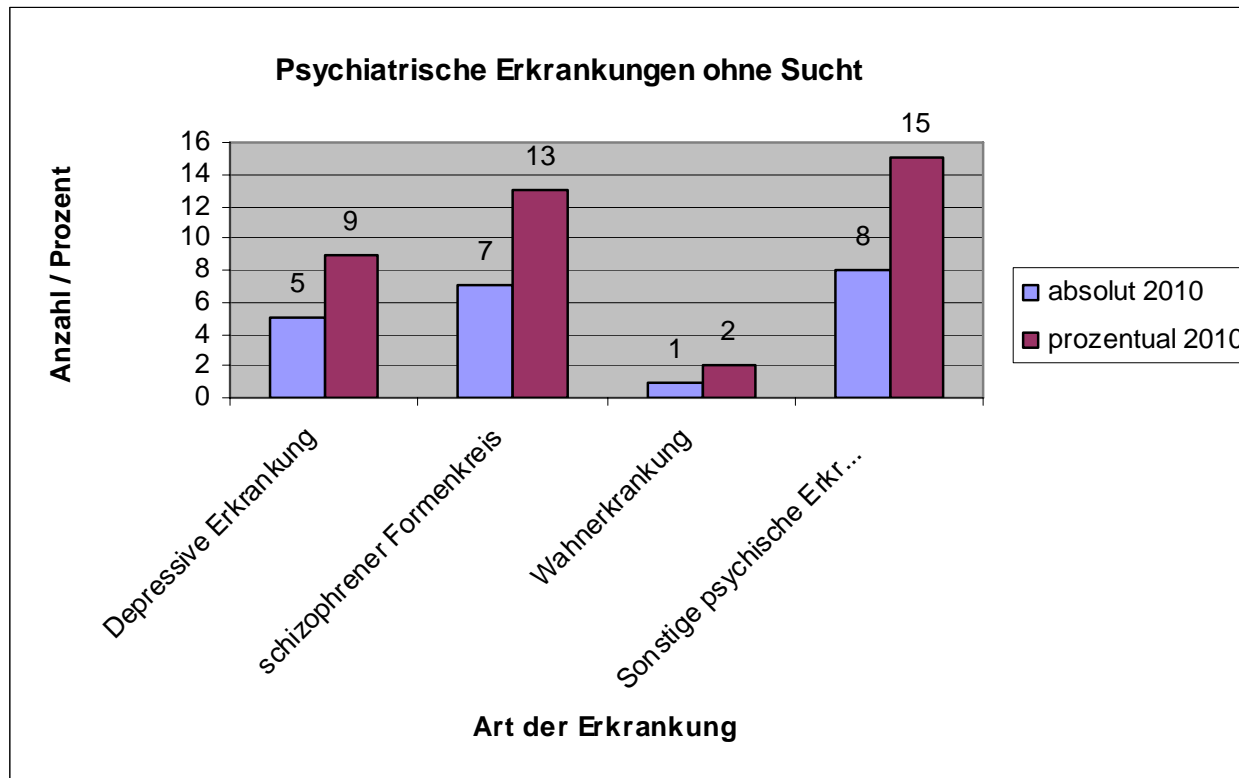
Durchschnittsalter: 62 Jahre

Haus an der Franziskanerstraße Struktur: Ärztliche Verordnungen



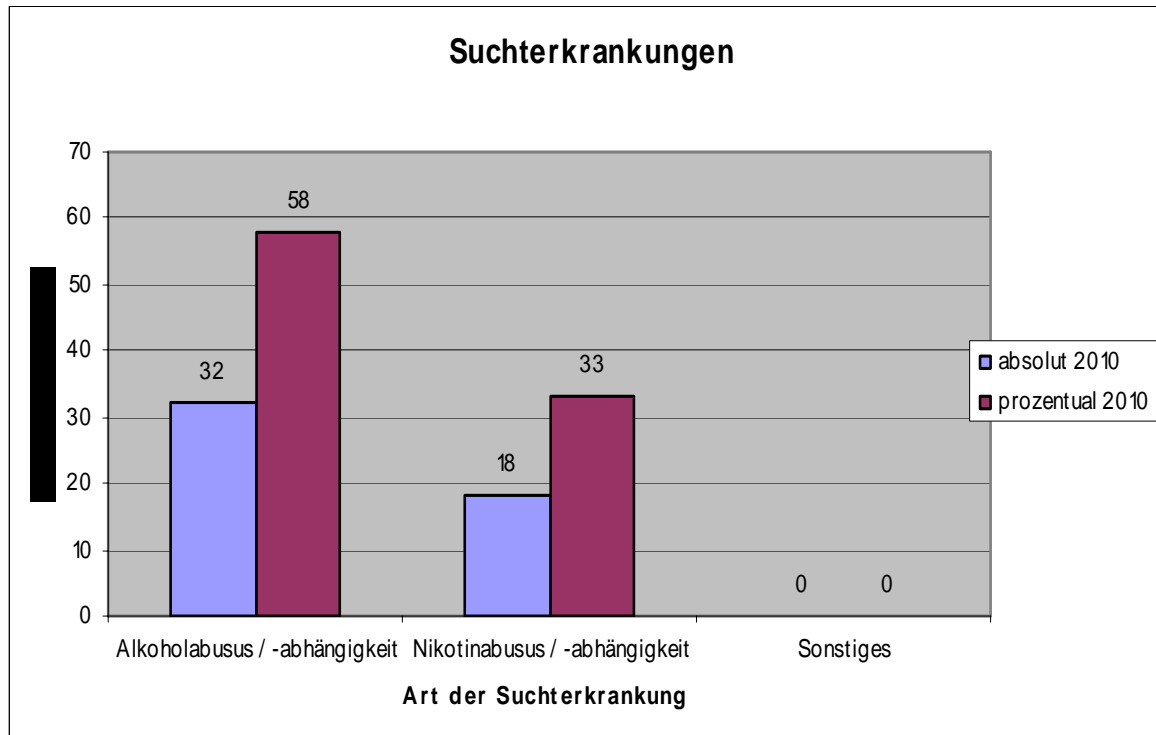
Haus an der Franziskanerstraße

Struktur: Psychiatrische Erkrankungen ohne Sucht



Haus an der Franziskanerstraße

Struktur: Suchterkrankungen



- ▶ Haus an der Franziskanerstraße
 - Generelle Daten
- ▶ Bewohnerstruktur
- ▶ **Problemlage Alkohol in der Einrichtung**
- ▶ Grenzregeln
- ▶ Interventionsformen
 - Programme zur Trinkkontrolle
 - Beratung
 - Beschäftigung
 - Weitere Maßnahmen
- ▶ Schnittstelle Suchthilfe: Bestand und Ausblick
 - Formen der Kooperation

Beratung

Problemlage Alkohol in der Einrichtung

- ▶ Beeinträchtigung der körperlichen Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- ▶ Beeinträchtigung des psychischen Wohlbefindens und der kognitiven Leistungsfähigkeit
- ▶ Verkomplizierung des sozialen Netzwerkes und Zusammenlebens durch
 - veränderte und reduzierte Kommunikationsfähigkeit
 - höhere Gewalt Aggressions- und Gewaltbereitschaft
- ▶ Hohe Verfügbarkeit von Alkohol

- ▶ Haus an der Franziskanerstraße
 - Generelle Daten
- ▶ Bewohnerstruktur
- ▶ Problemlage Alkohol in der Einrichtung
- ▶ **Grenzregeln**
- ▶ Interventionsformen
 - Programme zur Trinkkontrolle
 - Beratung
 - Beschäftigung
 - Weitere Maßnahmen
- ▶ Schnittstelle Suchthilfe: Bestand und Ausblick
 - Formen der Kooperation

Beratung

Grenzregeln

- ▶ Alkoholkonsum ist grundsätzlich möglich in den Zimmern, dem Speisesaal und dem Aufenthalts- und Fernsehraum im Erdgeschoss

Aber:

- ▶ Es gibt alkoholfreie Räume
- ▶ Es gibt alkoholfreie Zeiten

Beispiel Grenzregeln (1) Alkoholregelung im Speisesaal



Kein Alkoholkonsum während der Essenszeiten
Keine Spirituosen

Beispiel Grenzregeln (2)

Alkoholregelung im Aufenthaltsraum III. OG



Generelles Alkoholverbot
Ausnahmen zu speziellen Anlässen können
vereinbart werden

Beispiel Grenzregeln (3)

Alkoholregelung im Hof



Alkoholkonsum ist möglich von 13 bis 18 Uhr

Grenzregeln und ihre Legitimation

- ▶ Die Maßnahmen beziehen sich auf die
 - ▶ Beeinträchtigung der körperlichen Gesundheit und Leistungsfähigkeit
 - ▶ Beeinträchtigung des psychischen Wohlbefindens und der kognitiven Leistungsfähigkeit
 - ▶ **Verkomplizierung des sozialen Netzwerkes und Zusammenlebens durch**
 - **veränderte und reduzierte Kommunikationsfähigkeit**
 - **höhere Gewalt Aggressions- und Gewaltbereitschaft**

Grenzregeln und ihre Legitimation

Gebunden an Ziele:

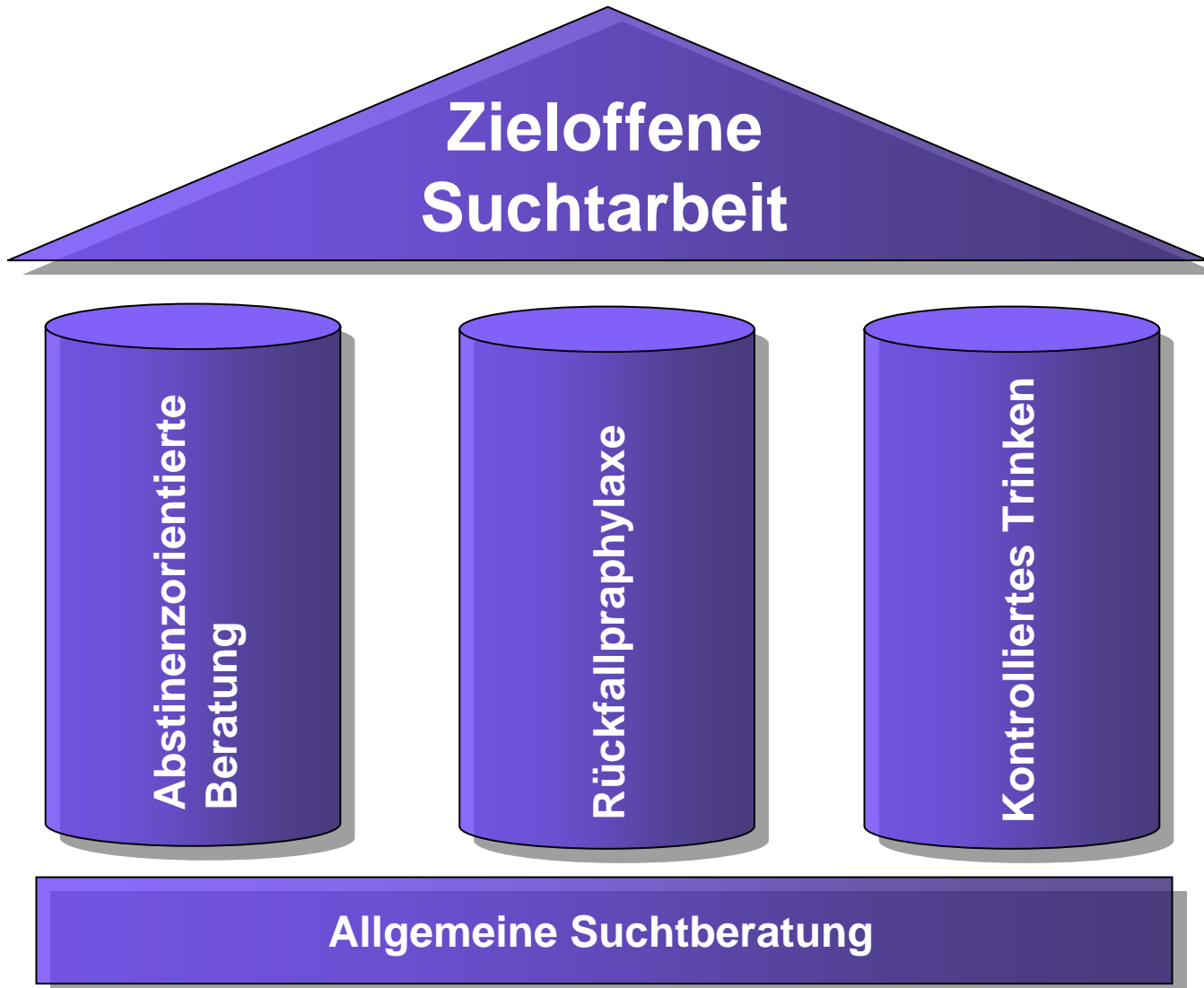
- ▶ Vermeidung von Krisen
- ▶ Stabilisierung der gesundheitlichen Situation
- ▶ Stabilisierung der sozialen Kontakte
- ▶ Positive Beeinflussung des Wohnumfeldes
- ▶ Integration in Beschäftigung

In der Pforte



- ▶ Haus an der Franziskanerstraße
 - Generelle Daten
- ▶ Bewohnerstruktur
- ▶ Problemlage Alkohol in der Einrichtung
- ▶ Grenzregeln
- ▶ **Interventionsformen**
 - **Programme zur Trinkkontrolle**
 - Beratung
 - Beschäftigung
 - Weitere Maßnahmen
- ▶ Schnittstelle Suchthilfe: Bestand und Ausblick
 - Formen der Kooperation

Beratung



„Kontrolliertes Trinken“ liegt vor, wenn eine Person ihr Trinkverhalten an einem **zuvor** festgelegten Trinkplan bzw. Trinkregeln ausrichtet.

Praktisch gesehen, bedeutet kontrolliertes Trinken vor allem eine (wöchentliche) Festlegung der Trinkmenge:

- ▶ maximale Konsummenge pro Trinktag
- ▶ Anzahl abstinenter Tage
- ▶ maximaler Gesamtkonsum pro Woche

- Erreichen der Zielgruppe (Menschen mit problematischem Alkoholkonsum).
- Signifikante Reduktion des Alkoholkonsums (ggf. Abstinenz).
- Ggf. Hinführung zu weitergehenden abstinenzorientierten Suchthilfeangeboten.
- Verbesserung der Lebensqualität.

- ▶ riskanter bzw. bereits schädigender Konsum
- ▶ Wunsch, den Konsum zu reduzieren
- ▶ einfaches „Herunterschrauben“ des Konsums nicht möglich
- ▶ Abstinenz kein zur Zeit gewünschtes oder realistisches Ziel

Inhalte Programm zur Trinkkontrolle (1)

- ▶ Grundinformationen Alkohol
- ▶ Auswirkungen des Konsums
- ▶ Gründe für eine Reduktion
- ▶ Bilanz des Alkoholkonsums
- ▶ Persönliche Zielfestlegung
- ▶ Strategien zur Zielerreichung

Inhalte Programm zur Trinkkontrolle (2)

- ▶ Risikosituationen
- ▶ Umgang mit Ausrutschern
- ▶ Soziale Gefährdungssituation
- ▶ Bewältigung von Belastungen
- ▶ Freizeitgestaltung
- ▶ Langfristige Zielsetzung

Das Beste



KT im Haus an der Franziskanerstraße

- ▶ **Vorbereitungsphase**
- ▶ Teilnehmer und Vorerfahrungen
- ▶ Teilnahmefrequenz
- ▶ Bearbeitung des Programms, Besonderheiten
- ▶ Besondere Herausforderungen

KT im Haus an der Franziskanerstraße

Vorbereitungsphase (1)

- ▶ Mehrere Vortermine
- ▶ Heranführen an das Thema
- ▶ Kennenlernen der Teilnehmer
- ▶ Verbindliche Anmeldung per Formular

▶ KT im Haus an der Franziskanerstraße

▶ **Vorbereitungsphase (2): Zeitplan**

30.11.2010 Formulierung des Informations- und Einladungsschreibens

30.11.2010 Formulierung Aushang / Aushang

17.12.2010 Gruppeninformation 9.30 Uhr

11.01.2011 Vorbesprechung der Gruppe 9.30 Uhr

17.01.2011 Vorbereitung Einheit 114.30 Uhr

18.01.2011 Start AkT 9.30 Uhr

to do

Gesprächsleitfaden Motivationsgespräche Schuc

ab 30.11.2010 Dokumentation der Motivationsgespräche mit den
Teilnehmergewinnungsbögen

ab 30.11.2010 Erstellung des genauen Zeitplans AkT bis 17.12.2010

Erstellung der Teilnehmerliste 17.12.2010 bis 11.1.2011

- ▶ KT im Haus an der Franziskanerstraße
- ▶ **Vorbereitungsphase (3): Einladungsschreiben an Interessenten**

Weniger ist mehr....

Lieber Herr...

Lernen sie, Ihren Alkoholkonsum selbst zu kontrollieren!

Bestimmen Sie selbst, wie viel Sie reduzieren!

Wie Sie zum Erfolg kommen, das erfahren Sie beim
Ambulanten Gruppenprogramm Kontrolliertes Trinken

Kursdauer: Januar bis April 2011

Vorherige ausführliche Information und Beratung

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Sozialdienst

Informationstermin: Freitag, 17.12.2010, 9.30 Uhr im Aufenthaltsraum 3. OG

Auf Ihr Interesse freuen sich

Elke Wetzels und Christoph Kellner

(Kursleiter)

KT im Haus an der Franziskanerstraße

- ▶ Vorbereitungsphase
- ▶ **Teilnehmer und Vorerfahrungen**
- ▶ Teilnahmefrequenz
- ▶ Bearbeitung des Programms, Besonderheiten
- ▶ Besondere Herausforderungen

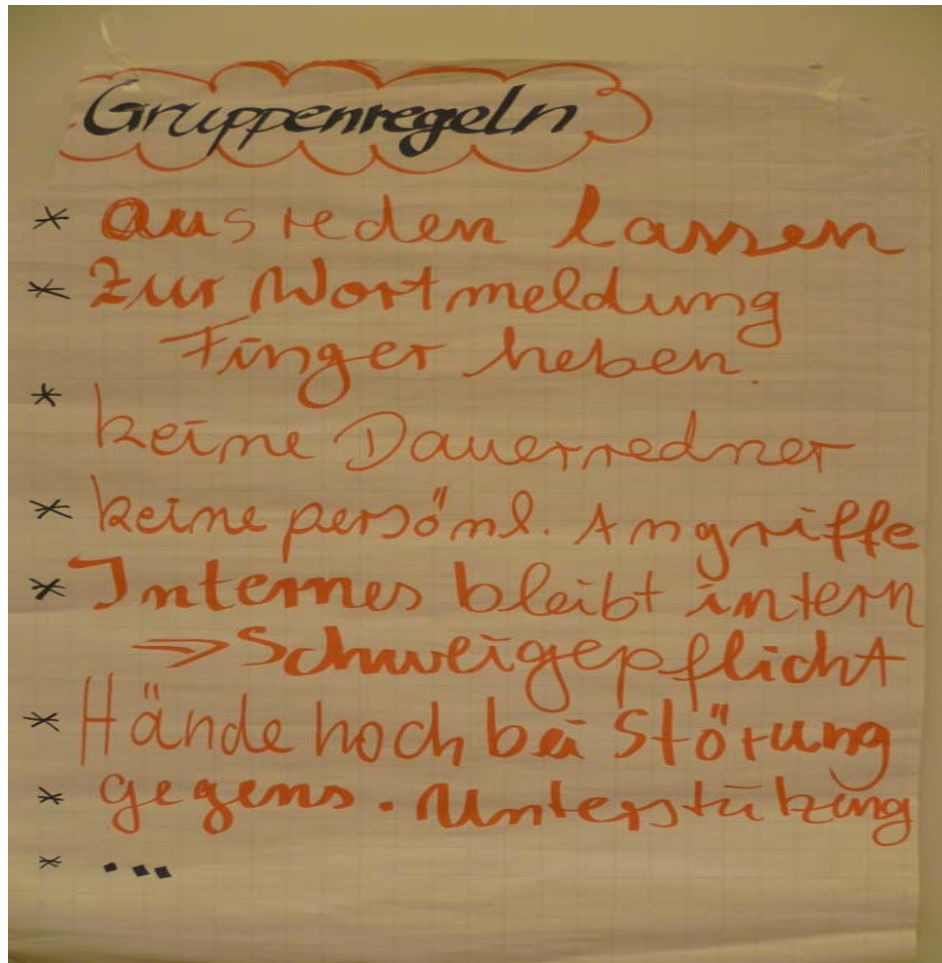
KT im Haus an der Franziskanerstraße

Teilnehmer und Vorerfahrungen

- ▶ Sieben Teilnehmer
- ▶ Zwei Teilnehmer hatten Gruppenvorerfahrung
- ▶ Ein Teilnehmer hatte eine stationäre Therapie begonnen und abgebrochen

Daher besonders wichtig:

Die Gruppenregeln



KT im Haus an der Franziskanerstraße

- ▶ Vorbereitungsphase
- ▶ Teilnehmer und Vorerfahrungen
- ▶ **Teilnahmefrequenz**
- ▶ Bearbeitung des Programms, Besonderheiten
- ▶ Besondere Herausforderungen

KT im Haus an der Franziskanerstraße

Teilnahmefrequenz

- ▶ Ca. 90 %
- ▶ Direkte Teilnahmemotivation in der Regel nicht nötig
- ▶ Hausinternes Gruppenangebot:
Entspricht den Gewohnheiten vieler Bewohner



WS 11: Alkohol im stationären setting



KT im Haus an der Franziskanerstraße

- ▶ Vorbereitungsphase
- ▶ Teilnehmer und Vorerfahrungen
- ▶ Teilnahmefrequenz
- ▶ **Bearbeitung des Programms, Besonderheiten**
- ▶ Besondere Herausforderungen

KT im Haus an der Franziskanerstraße

Bearbeitung des Programms, Besonderheiten

- ▶ Einheiten wurden z.T. aufgeteilt
(Original: Eine Einheit = 135 min)
- ▶ Trinktagebuch handlich gestalten
- ▶ Zusätzlich zu den Seminareinheiten:
Tagebuchtermin
- ▶ Schlusseinheit:
Diskussion KT vs. Abstinenz hat Teilnehmer
überfordert

KT im Haus an der Franziskanerstraße

- ▶ Vorbereitungsphase
- ▶ Teilnehmer und Vorerfahrungen
- ▶ Teilnahmefrequenz
- ▶ Bearbeitung des Programms, Besonderheiten
- ▶ **Besondere Herausforderungen**

KT im Haus an der Franziskanerstraße

Besondere Herausforderungen

- ▶ Kritik von Mitbewohnern an kT:
mögliche Verunsicherung der Teilnehmer
- ▶ Ein Analphabet in der Gruppe
- ▶ Ein Teilnehmer mit Migrationshintergrund und Sprachproblemen
- ▶ Fragebögen zu Trinkmengen

- ▶ Haus an der Franziskanerstraße
 - Generelle Daten
- ▶ Bewohnerstruktur
- ▶ Problemlage Alkohol in der Einrichtung
- ▶ Grenzregeln
- ▶ **Interventionsformen**
 - Programme zur Trinkkontrolle
 - Beratung
 - **Beschäftigung**
 - Weitere Maßnahmen
- ▶ Schnittstelle Suchthilfe: Bestand und Ausblick
 - Formen der Kooperation

Beratung

Beschäftigung

Beschäftigungsmöglichkeiten im Haus gegen

Prämiengeld:

- ▶ Pfortendienst
- ▶ Küchendienst
- ▶ Waschküche
- ▶ Reinigungsarbeiten

WS 11: Alkohol im stationären setting



Beschäftigung - Zahlen

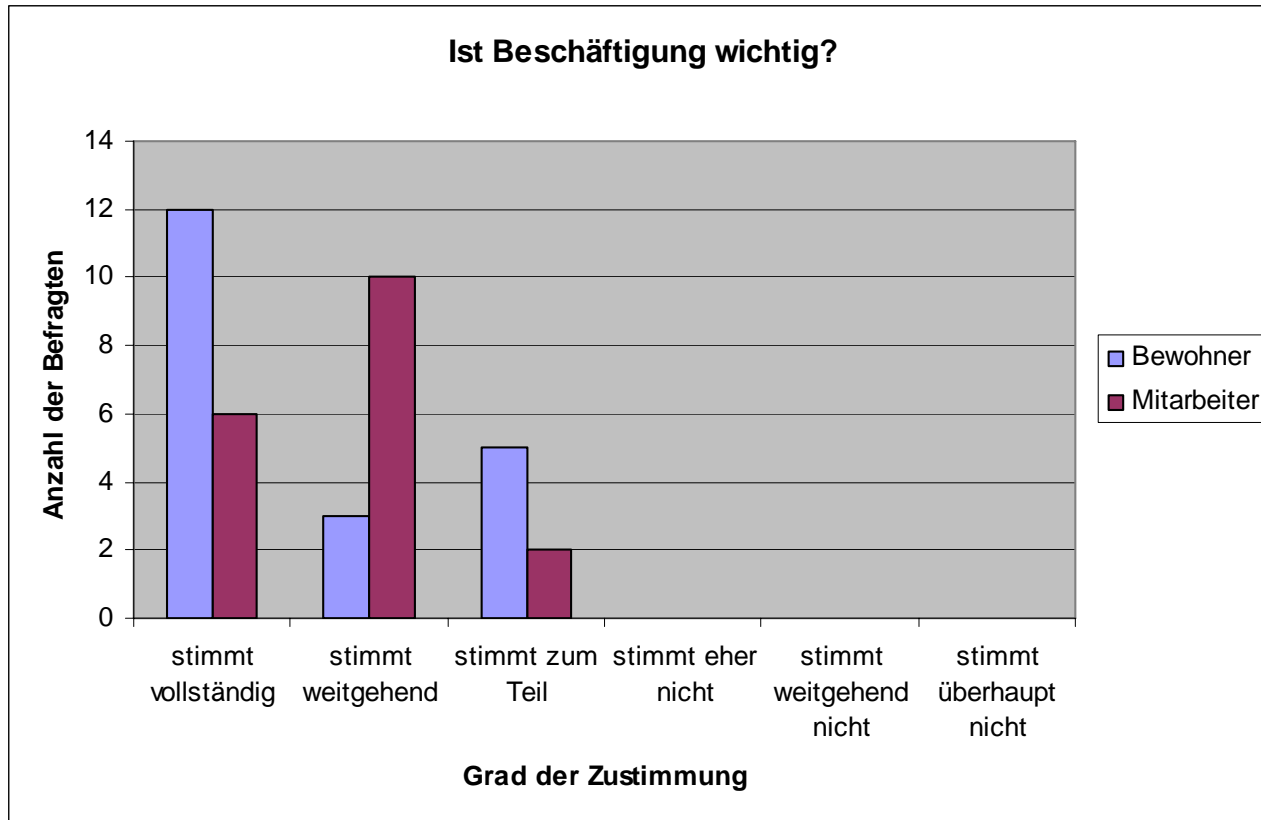
Alle Bewohner: 35 Beschäftigte = 63%

kT Teilnehmer

Programmbeginn 5 Beschäftigte = 71%

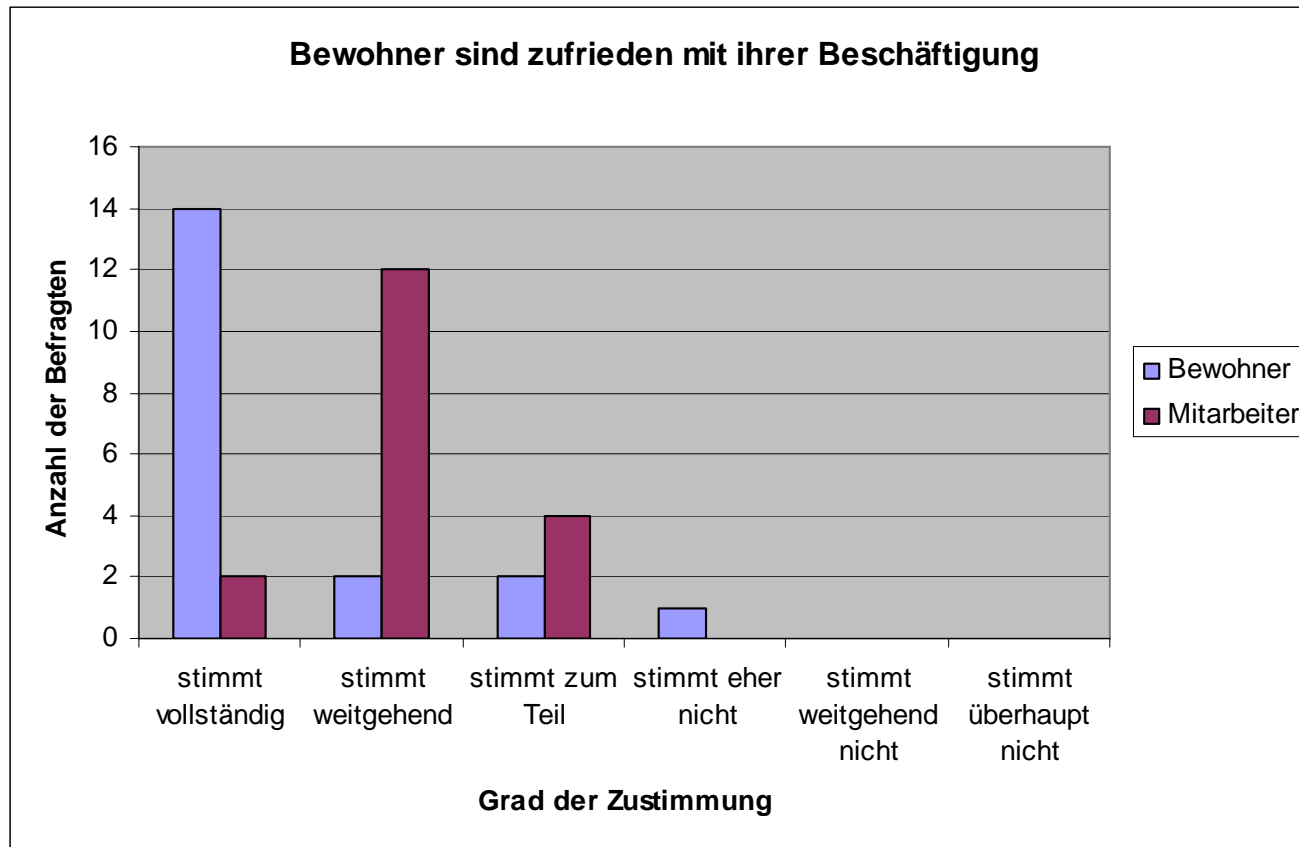
bis heute

Beschäftigung - Bedeutung



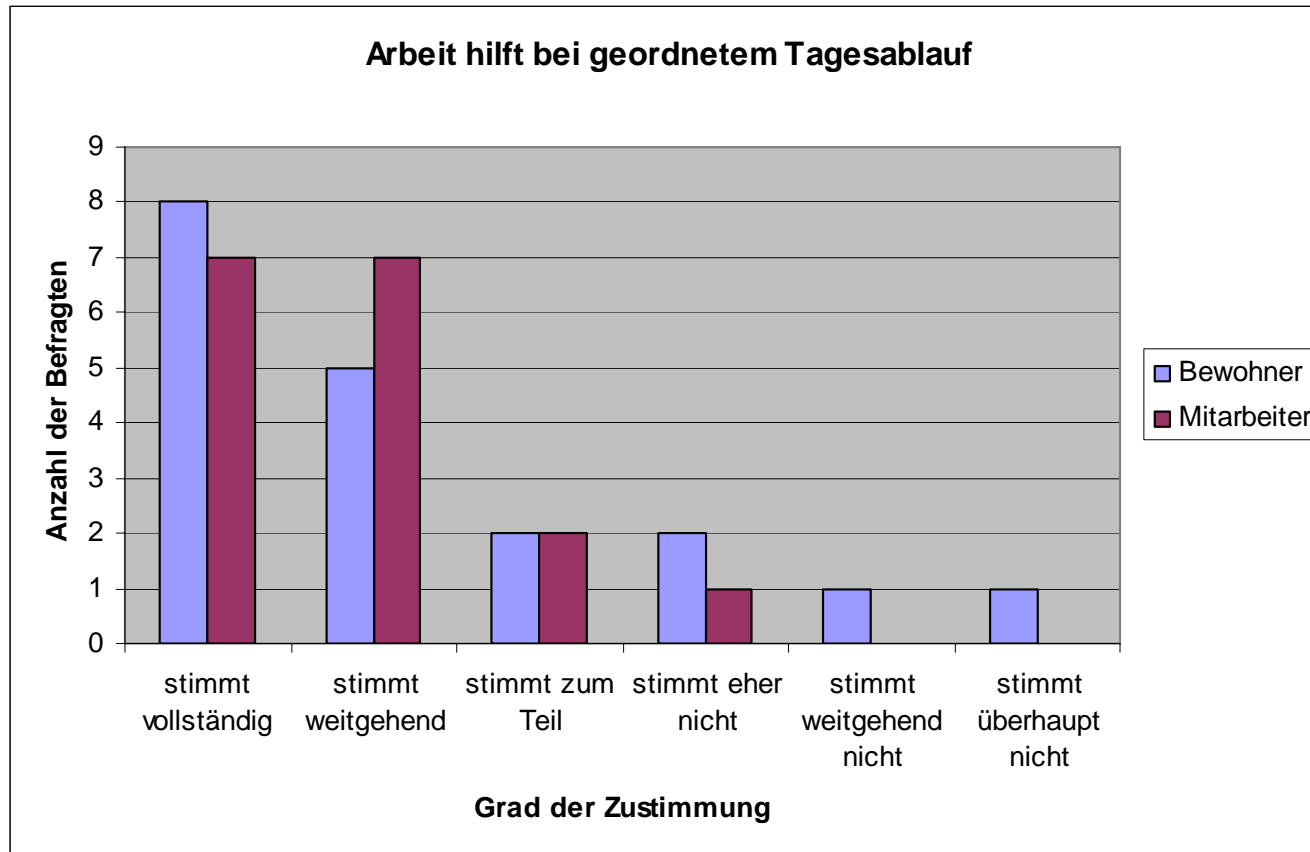
Engel, K. (2010)

Beschäftigung - Zufriedenheit



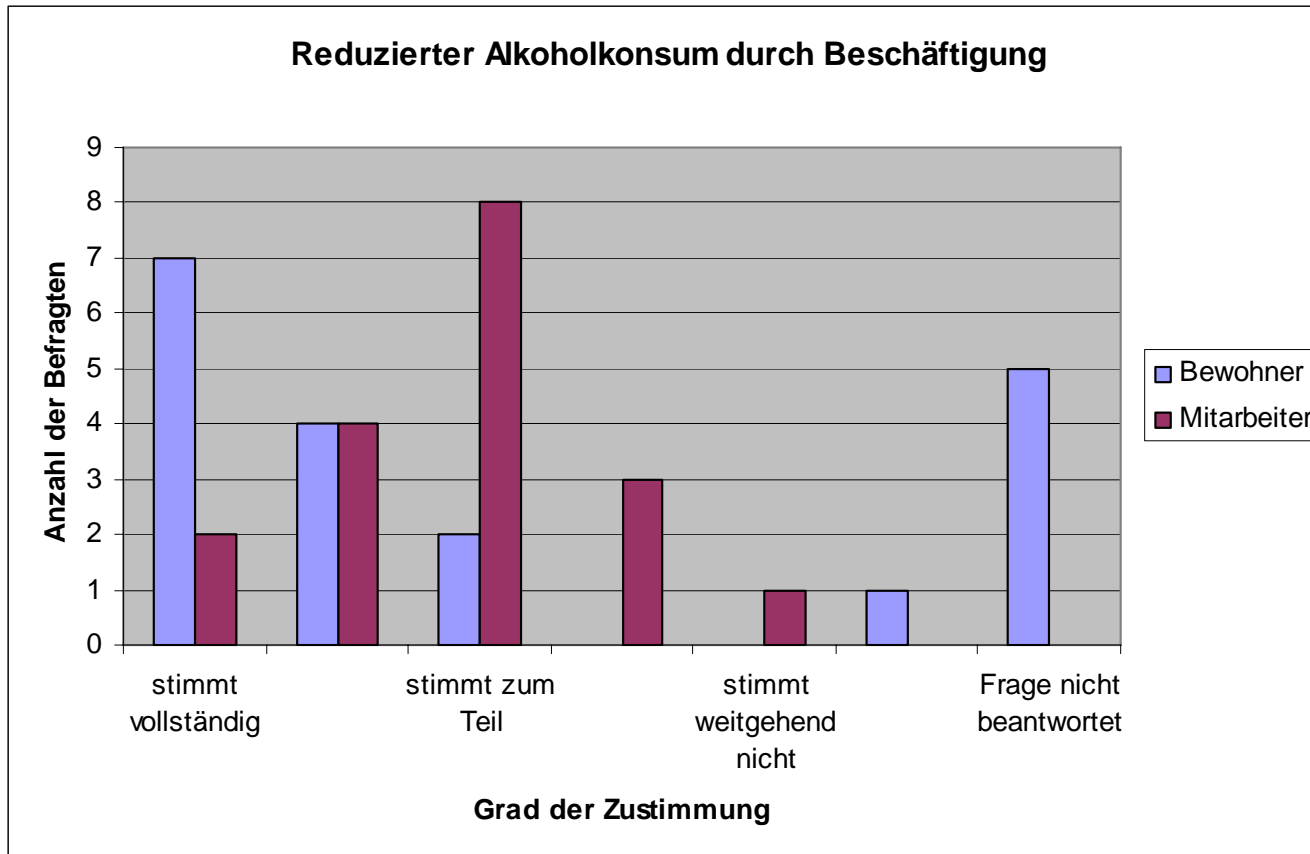
Engel, K. (2010)

Beschäftigung – geordneter Tagesablauf



Engel, K. (2010)

Beschäftigung – Einfluss auf den Alkoholkonsum



Engel, K. (2010)

- ▶ Haus an der Franziskanerstraße
 - Generelle Daten
- ▶ Bewohnerstruktur
- ▶ Problemlage Alkohol in der Einrichtung
- ▶ Grenzregeln
- ▶ **Interventionsformen**
 - Programme zur Trinkkontrolle
 - Beratung
 - Beschäftigung
 - **Weitere Maßnahmen**
- ▶ Schnittstelle Suchthilfe: Bestand und Ausblick
 - Formen der Kooperation

Beratung

Weitere Maßnahmen: KT Plus

- ▶ Fortführung des Programms zur Trinkkontrolle
- ▶ 2/3 der kT Teilnehmer nehmen teil
- ▶ 14tägige Treffen:
inhaltliche Treffen und Ausflüge etc.

Weitere Maßnahmen: KT Plus

Inhalte:

- ▶ Einzelne Schwerpunkte aus dem kT Programm
- ▶ Einheit „Nein-Sagen“
- ▶ Körperliche Schädigungen durch erhöhten Alkoholkonsum
- ▶ Alkoholikertypologien

- ▶ Haus an der Franziskanerstraße
 - Generelle Daten
- ▶ Bewohnerstruktur
- ▶ Problemlage Alkohol in der Einrichtung
- ▶ Grenzregeln
- ▶ **Interventionsformen**
 - Programme zur Trinkkontrolle
 - Beratung
 - Beschäftigung
 - Weitere Maßnahmen
- ▶ **Schnittstelle Suchthilfe: Bestand und Ausblick**
 - Formen der Kooperation

Beratung

Bestand

- ▶ Viele Klienten wurden von der Suchtkrankenhilfe nicht (mehr) erreicht
- ▶ Lebenslange Abstinenz ist für viele Klienten nicht vorstellbar
- ▶ Nur wenige Klienten sind für eine Therapie motivierbar
- ▶ Es fehlt an einem niedrigschwelligen Zugang für Klienten mit unklarer Motivation

Ausblick

- ▶ Verantwortung bündeln: Suchtbeauftragte in den Einrichtungen
- ▶ Mehr Wissen übereinander:
Suchtbeauftragte der WLH-Einrichtungen hospitieren regelmäßig in Fachkliniken
- ▶ Therapien den Bedürfnissen stärker anpassen
- ▶ Ängste vor Wohnplatzverlust durch Therapie ernst nehmen und entsprechende Maßnahmen entwickeln

Vielen Dank